

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2014

LWL-Klinik Lengerich

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 16.12.2015 um 15:20 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10 Gesamtfallzahlen.....	14
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13 Besondere apparative Ausstattung	21
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	23
B-[1] Fachabteilung Abteilung für Neurologie	23
B-[1].1 Name [Abteilung für Neurologie]	23
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Neurologie]	24
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Abteilung für Neurologie]	25
B-[1].5 Fallzahlen [Abteilung für Neurologie].....	25
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	25
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	28
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	31
B-[1].11 Personelle Ausstattung	31
B-[2] Fachabteilung Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie.....	34
B-[2].1 Name [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	35
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	35
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	36
B-[2].5 Fallzahlen [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]	36
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	36
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	38
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	39
B-[2].11 Personelle Ausstattung	39
Teil C - Qualitätssicherung	43
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	43
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	48
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	48
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	49
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	49
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	49
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	49

Einleitung



Abbildung: LWL-Klinik Lengerich - 150 Jahre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die LWL-Klinik Lengerich ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie mit insgesamt 408 vollstationären Betten und teilstationären Plätzen im LWL-PsychiatrieVerbund. Mit fünf spezialisierten psychiatrischen und psychotherapeutischen Abteilungen sowie einer Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie und der neurologischen Abteilung in Lengerich, einer allgemeinspsychiatrischen Abteilung am Standort in Rheine (am Jacobi-Krankenhaus) sowie den Tageskliniken in Steinfurt-Borghorst und in Ibbenbüren bietet die Klinik für die Bürgerinnen und Bürger wohnortnahe stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungsangebote.

Ein speziell auf die Bedürfnisse hörgeschädigter psychisch- bzw. suchterkrankter Menschen zugeschnittenes Behandlungsangebot ist überregional ausgerichtet. Dieses Angebot wird in Deutschland nur von zwei Kliniken vorgehalten.

Als qualifizierter Dienstleister im Gesundheitswesen ist es unser Ziel, den PatientInnen eine moderne, evidenzbasierte und wohnortnahe Gesundheitsversorgung anzubieten. Die hohe Fachkompetenz der gut ausgebildeten Mitarbeiter, sowie eine umfassende Begleitung und Betreuung sind die Basis einer hochwertigen Behandlung.

Eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen, eine gute Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten, den Krankenhäusern der Region sowie den übrigen Einrichtungen im Gesundheitswesen und im sozialen Bereich bilden das Netzwerk, das eine optimale Versorgung gewährleistet.

Zusätzlich bieten wir ambulante Pflege nach SGB V, stationäre Pflege nach SGB XI im LWL-Pflegezentrum Lengerich und ambulante sowie stationäre weiterführende Hilfen nach SGB XII im LWL-Wohnverbund Lengerich.

Die moderne Einrichtung und Ausstattung unserer Abteilungen und die weitläufige Parklandschaft, die zu Entspannung und sportlichen Aktivitäten einlädt, unterstützen den Behandlungsprozess und erhöhen das Wohlbefinden. Selbstverständlich

können Sie neben der Unterbringung in Mehrbettzimmern auch die Wahlleistung 1- und 2-Bettzimmer in Anspruch nehmen.

Den steigenden Anforderungen im Gesundheitswesen stellen wir uns mit zukunftsorientierten Konzepten, einem umfassenden Qualitätsmanagement und dem stetigen Vergleich mit anderen Leistungsanbietern.

Wir möchten Ihnen mit diesem Qualitätsbericht einen umfassenden Überblick über unser Leistungsspektrum, unsere Leistungsfähigkeit und unser Qualitätsmanagement vermitteln.

Dr. med.

Christos Chrysanthou

Bischof

Ärztlicher Direktor

Pflegedirektorin

Heinke Falkenstein-Sorg

Kaufmännische Direktorin

Mechthild

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. sc. hum. Andrea Lippold	QMB	05481 12 244	05481 12 326	a.lippold@lwl.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Heinke Falkenstein-Sorg	Kaufmännische Direktorin	05481 12 223	05481 12 482	h.falkenstein-sorg@lwl.org

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260550858

Standortnummer des Krankenhauses:

99

Hausanschrift:

LWL-Klinik Lengerich

Parkallee 10

49525 Lengerich

Internet:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Postanschrift:

Parkallee 10

Postfach 1620

49516 Lengerich

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Christos	Chrysanthou	Ärztlicher Direktor	05481 / 12 - 212	05481 / 12 - 484	c.chrysanthou@lwl.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Mechthild	Bischof	Pflegedirektorin	05481 / 12 - 377	05184 / 12 - 485	m.bischof@lwl.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinke	Falkenstein-Sorg	Kaufmännische Direktorin	05481 / 12 - 223	05481 / 12 - 482	h.falkenstein-sorg@lwl.org

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird:

IK-Nummer des berichtenden Standorts:

260550858

Standortnummer des berichtenden Standorts:

01

Hausanschrift:

LWL-Klinik Lengerich Parkallee 10

49525 Lengerich

Internet:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Postanschrift:

Parkallee 10

Postfach 1620

49516 Lengerich

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Christos	Chrysanthou	Ärztlicher Direktor	05481 / 12 - 212	05481 / 12 - 484	c.chrysanthou@lwl.org

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Mechthild	Bischof	Pflegedirektorin	05481 / 12 - 377	05481 / 12 - 485	m.bischof@lwl.org

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinke	Falkenstein-Sorg	Kaufmännische Direktorin	05481 / 12 - 223	05481 / 12 - 482	h.falkenstein-sorg@lwl.org

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Art:

öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Als Entspannungsmethode, zur Schmerzbehandlung und Schlafförderung
MP02	Akupunktur	Als Entspannungsmethode, zur Schmerzbehandlung und Schlafförderung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Konzept zur Einführung von Familialer Pflege
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Physikalische Therapie/ auf Anforderung auch aufsuchend (Gerontopsychiatrie)
MP06	Basale Stimulation	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Kooperation mit dem Hospizverein Lengerich, Ausbildung Palliativpflege
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Physikalische Therapie; Wassergymnastik zur Sturzprävention
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätassistentin und durch speziell ausgebildete Mitarbeiter; Bela-Programm für Patienten auf den Stationen
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Zentrales Angebot und dezentral in den Abteilungen
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physikalische Therapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP25	Massage	Physikalische Therapie
MP26	Medizinische Fußpflege	auf Anforderung
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Physikalische Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Eltern/Kind Angebot für Kinder bis zur Schulpflichtigkeit. Die Kinder können tagsüber in der eigenen Kindertagesstätte " Kolibri" betreut werden. Die Mitarbeiter der Tagesstätte bieten pädagogische Beratung an.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physikalische Therapie, sowohl Einzeltherapie und Gruppentherapeutische Angebote, spezielle Angebote für die Patienten in der Neurologie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In allen Abteilungen sind spezielle Verfahren zentral und auch ambulant möglich.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Physikalische Therapie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Tag der offenen Tür, Gerontopsychiatrischer Dialog, Gesundheitstage
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Familiäre Pflege
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	individuell bei Bedarf durch Diätassistentin
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Parkinson-Nurse, MS-Nurse, Wundexperten, Aromapflege, rythmische Einreibungen
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Zentrale Sportherapie und Physikalische Therapie bei spezifischen Fragestellungen/Erkrankungen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Physikalische Therapie
MP51	Wundmanagement	Wundexperten
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Bündnis gegen Depression, Anonyme Alkoholiker, SHG Parkinson Ibbenbüren-Lengerich-Westerkappeln und Kreis Steinfurt, SHG Schlaganfall Lengerich, SHG Restless-Legs Lengerich, SHG Schlaf-Apnoe Lengerich
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Vegane Küche Vegetarische Küche Schweinefleisch-freie Küche, indische Küche		Auf Wunsch werden von den Diätassistentinnen besondere Ernährungsgewohnheiten bei der Speiserversorgung berücksichtigt.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		Kostenloses TV am Bett in der Neurologie und in Wahlleistungszimmern.
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen			Die Klinik bietet zahlreiche Veranstaltungen und Fortbildungsangebote. Aktuelle Informationen im Internet oder bei der Öffentlichkeitsbeauftragten.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM50	Kinderbetreuung			In der Kindertagesstätte "Kolibri" für Kinder von Patienten (bis 6 Jahre/Schulpflicht, ab 6 Jahre nur in den Ferien) möglich.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag		In der Klinik steht ein großer Besucherparkplatz kostenlos zur Verfügung. Für gehbehinderte Menschen werden Parkplätze im Gelände vor den Abteilungen vorgehalten.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM07	Rooming-in			möglich nach Absprache

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM42	Seelsorge			Die Klinikseelsorge steht allen Patienten und deren Angehörigen offen. Sie wird vom Klinikseelsorger der evangelischen Kirche Westfalen und LWL-Klinik angeboten. In Absprache steht auch der katholische Pfarrer der Gemeinde Lengerich zu Gesprächen zur Verfügung.
NM18	Telefon am Bett	1,80 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,15 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		in der Neurologie, auf Wunsch
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Bündnis gegen Depression, Anonyme Alkoholiker, Gruppe pflegender Angehöriger, SHG Parkinson Ibbenbüren-Lengerich-We sterkappeln und Kreis Steinfurt, SHG Schlaganfall Le, SHG Restless-Legs Le, SHG Schlaf-Apnoe Le
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Fremdsprachige Therapeuten verschiedener Berufsgruppen können bei Bedarf angefordert werden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	auf Anforderung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Im Behandlungszentrum für Gehörlose sind alle Therapeuten gebärdensprachlich ausgebildet (integriertes Setting), so dass externe Dolmetscher nur in Ausnahmen gebraucht werden.
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	vorhanden, teilweise nicht elektrisch, da nicht auf jeder Station sinnvoll
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	auf Anforderung
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Analyse der fehlenden Bordsteinabsenkungen im gesamten Bereich des Standorts Lengerich
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	teilweise vorhanden
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	überwiegend vorhanden; am Standort Lengerich Absenkung der Bordsteine
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	teilweise vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	teilweise vorhanden
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	teilweise vorhanden

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Teilnahme Abt. Psychosom. Medizin und Psychotherapie an Borderline-Studie, Psychosomatische Uniklinik Münster. Zusammenarbeit mit dem DPG-Institut Ostwestfalen (Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft), der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg, der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die LWL-Klinik Lengerich bildet regelmäßig Praktikanten des Psychologie-Studiums aus. Weiterbildung von Psychologinnen und Psychologen in Ausbildung (klin. psychiatrisches Jahr). Praktikanten der Ergotherapie und Physiotherapie. Famulaturen und Pflegepraktika für Medizinstudenten (Neuro und Psych.).

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	LWL-Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe in Kooperation mit der LWL-Klinik Münster, es stehen 125 Plätze zur Ausbildung zur Verfügung. Ausbildungsbeginn: 1. April und 1. Oktober eines Jahres.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

348 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

5345

Teilstationäre Fallzahl:

395

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	67,43 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	35,44 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	187,26 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	18,88 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	5,56 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,8 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,6	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	9,69	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	13,63	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	2,75	
SP21	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,44	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	4,01	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,51	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1,75	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	2,38	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	12,82	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,27	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	3,49	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	5,03	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	19,03	und Sozialpädagogen

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person:

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. sc.hum. Andrea Lippold	QMB	05481 12 244	05481 12 326	a.lippold@lwl.org

A-12.1.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:

QM-Lenkungsgruppe ist Teil der halbjährlichen Klinikkonferenz. Dort werden die strategischen Entscheidungen getroffen. Alle Chefärzte/Innen und Abteilungsleiter sind vertreten.

Die Betriebsleitung entscheidet bei operativen Themen zeitnah (14-tägig).

Tagungsfrequenz des Gremiums:

andere Frequenz

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person:

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:

eigenständige Position für Risikomanagement

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
--------	----------	-----------	-----------------------------------	--	--	--------

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. med.	Bernward	Siegmund	Chefarzt	05481 12 186	05481 12 420	b.siegmund@lwl.org

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nummer:	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Alle SOP, VA, AA und sonstigen Dokumente des QM und RM werden in einem Dokumentenmanagementsystem gelenkt. Die jeweils aktuelle Version ist für alle Mitarbeiter sichtbar, frühere Versionen werden im Hintergrund archiviert. Die Aktualisierung vorhandener Dokumente erfolgt kontinuierlich. 2014-12-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	s. RM01 2014-12-01
RM06	Sturzprophylaxe	s. RM01 2014-12-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	s. RM01 2014-12-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	s. RM01 2014-12-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	s. RM01 2014-12-01
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	s. RM01 2014-12-01
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Tagungsfrequenz:

andere Frequenz

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit wurden im KTQ-Prozess 2014 detailliert beschrieben. Schwerpunkte waren med. Notfallmanagement, Schutz vor Eigen- und Fremdgefährdung, Hygienemanagement und Arzneimittelvergabe.

Nummer:	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:

Ja

Tagungsfrequenz:

andere Frequenz

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF06	CIRS NRW (Ärztakammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:

1

Kommentar / Erläuterung:

extern, beratend tätig

Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:

2

Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – "Hygienefachkräfte" (HFK):

1

Hygienebeauftragte in der Pflege:

17

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
--------	----------	-----------	--------------------------------	--	--------------------------------------	--------

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr. med.	Christos	Chrysanthou	Ärztlicher Direktor	0548112212	0548112484	c.chrysanthou@lwl.org

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

Nummer:	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS STATIONS-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Teilnahme am EUR Safety Health-Net	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich	
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening		in der Neurologie und bei gerontopsychiatrischen Patienten
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.

Ja

Kommentar / Erläuterung:

siehe http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/klinik_lengerich/qualitaet_lengerich/patientenmeinung_zaeht/

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Krankenhausträger sollen nach gesetzlichen Vorgaben Vorkehrungen für die Entgegennahme und Bearbeitung von Beschwerden durch eine unabhängige Stelle treffen.

Diese Aufgabe wird beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bereits seit 1979 von fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern in einem politischen Gremium wahrgenommen. Die Arbeit der Beschwerdekommision ist unabhängig

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:

Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:

Ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:

Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Die Beschwerdekommision des LWL nimmt alle Beschwerden und Anliegen von Patienten und Patientinnen, Bewohnern und Bewohnerinnen, deren Angehörigen, gesetzlichen Betreuern und Betreuerinnen sowie anderen Interessierten entgegen. Sie legt Wert auf das persönliche Gespräch mit den betroffenen Personen, um so möglichst schnell gemeinsam vor Ort eine Lösung zu finden

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

Für kritische Rückmeldungen stehen die Vorgesetzten bzw. die Betriebsleitung jederzeit zur Verfügung.

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:

Ja

Kommentar / Erläuterung:

h.winnemoeller@lwl.org

Tel. 0251 591 6806

Link zu Kontaktformular:

http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/klinik_lengerich/wir-ueber-uns/beschwerdekommision_lwl_le

Patientenbefragungen:

Ja

Link zur Webseite:

http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/klinik_lengerich/qualitaet_lengerich/patientenmeinung_zaeht/

Einweiserbefragungen:

Ja

Link zur Webseite:

<http://www.-lwl-klinik-lengerich.de>

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Annika	Lier	Sekretariat Ärztlicher Direktor	0548112212	0548112484	a.lier@lwl.org

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heiko	Winnemöller	Ansprechpartner LWL Beschwerdekommision	02515916806	02515916595	h.winnemoeller@lwl.org

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Praxis Dr. Zoubi, Lengerich
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren		Ja	Kooperation mit Helios-Klinik Lengerich
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Praxis Dr. Zoubi, Lengerich
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Kooperation mit Mathias-Spital Rheine
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		Kooperation mit Mathias-Spital Rheine

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung für Neurologie

B-[1].1 Name [Abteilung für Neurologie]

Abteilung für Neurologie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Hausanschrift:

Parkallee 10

49525 Lengerich

Postanschrift:

Postfach 1620

49516 Lengerich

Internet:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Martin-Luther-Str. 49, 49525 Lengerich	http://www.lwl-klinik-lengerich.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Michael Mandrysch	Chefarzt Neurologie	05481 / 801 - 120	05481 / 801 - 121	m.mandrysch@lwl.org

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Neurologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VN20	Spezialsprechstunde	Privatsprechstunde und persönliche Ermächtigungsb. des Chefarztes für alle neurologischen Krankheitsbilder mit dem Schwerpunkt Parkinson und andere Bewegungsstörungen
VN24	Stroke Unit	
VR44	Teleradiologie	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Abteilung für Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Abteilung für Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl:

1670

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I63	225	Hirnfarkt
G47	171	Schlafstörungen
G40	167	Epilepsie
G45	167	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G35	124	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G20	107	Primäres Parkinson-Syndrom
H81	81	Störungen der Vestibularfunktion
G43	44	Migräne

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M51	42	Sonstige Bandscheibenschäden
G44	37	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
M54	28	Rückenschmerzen
R55	24	Synkope und Kollaps
G25	19	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
F45	18	Somatoforme Störungen
G51	17	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
G61	17	Polyneuritis
I67	16	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
R06	16	Störungen der Atmung
F05	15	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G91	15	Hydrozephalus
G93	14	Sonstige Krankheiten des Gehirns
G04	13	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G41	12	Status epilepticus
Z03	12	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
F44	11	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
M48	11	Sonstige Spondylopathien
G62	10	Sonstige Polyneuropathien
G50	9	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
I61	9	Intrazerebrale Blutung
R26	9	Störungen des Ganges und der Mobilität
G81	8	Hemiparese und Hemiplegie
M53	8	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
R42	8	Schwindel und Taumel
B02	6	Zoster [Herpes zoster]
G57	6	Mononeuropathien der unteren Extremität
M47	6	Spondylose
M50	6	Zervikale Bandscheibenschäden
R56	6	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
F01	5	Vaskuläre Demenz
F03	5	Nicht näher bezeichnete Demenz
F40	5	Phobische Störungen
G21	5	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G30	5	Alzheimer-Krankheit
R51	5	Kopfschmerz
C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
G31	4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
G56	4	Mononeuropathien der oberen Extremität
H49	4	Strabismus paralyticus
R20	4	Sensibilitätsstörungen der Haut
R41	4	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
S06	4	Intrakranielle Verletzung
A52	< 4	Spätsyphilis
A86	< 4	Virusenzephalitis, nicht näher bezeichnet
A87	< 4	Virusmeningitis
C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C71	< 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekannten Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
E53	< 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F32	< 4	Depressive Episode
F41	< 4	Andere Angststörungen
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
G00	< 4	Bakterielle Meningitis, anderenorts nicht klassifiziert
G03	< 4	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
G12	< 4	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G24	< 4	Dystonie
G37	< 4	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G60	< 4	Hereditäre und idiopathische Neuropathie
G70	< 4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
G90	< 4	Krankheiten des autonomen Nervensystems
G95	< 4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
G96	< 4	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems
G97	< 4	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
H43	< 4	Affektionen des Glaskörpers
H46	< 4	Neuritis nervi optici
H51	< 4	Sonstige Störungen der Blickbewegungen

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
H53	< 4	Sehstörungen
H54	< 4	Blindheit und Sehbeeinträchtigung
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I65	< 4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M75	< 4	Schulterläsionen
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
R25	< 4	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
R27	< 4	Sonstige Koordinationsstörungen
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R83	< 4	Abnorme Liquorbefunde
R90	< 4	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
S14	< 4	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-200	670	Native Computertomographie des Schädels
1-207	626	Elektroenzephalographie (EEG)
1-208	528	Registrierung evozierter Potentiale
3-800	458	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-981	340	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-204	272	Untersuchung des Liquorsystems
1-790	249	Kardiorespiratorische Polysomnographie
1-206	242	Neurographie
3-052	235	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-820	228	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-717	156	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
1-902	152	Testpsychologische Diagnostik
8-930	127	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-802	107	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-200	100	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
8-547	87	Andere Immuntherapie
8-914	39	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-020	35	Therapeutische Injektion
8-541	35	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-97d	33	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson und atypischem Parkinson-Syndrom
3-222	18	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-810	17	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-205	16	Elektromyographie (EMG)
3-823	15	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-552	14	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
3-220	12	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-542	12	Nicht komplexe Chemotherapie
1-632	10	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-791	10	Kardiorespiratorische Polygraphie
3-203	10	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-808	10	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
5-431	10	Gastrostomie
3-228	9	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
6-003	9	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-800	9	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-225	8	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-202	7	Native Computertomographie des Thorax
8-125	5	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
8-854	5	Hämodialyse
3-821	4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-631	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-208	< 4	Native Computertomographie der peripheren Gefäße
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-720	< 4	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-809	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Thorax
3-822	< 4	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-82x	< 4	Andere Magnetresonanztomographie mit Kontrastmittel
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-631	< 4	Neurostimulation
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-915	< 4	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeboteene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	------------------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz	• Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) • Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) • Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) • Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16) • Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06) • Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) • Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) • Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) • Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) • Neurologische Frührehabilitation (VN21) • Schlafmedizin (VN22) • Sonstiges (VN00) • Spezialsprechstunde (VN20) •	auf Facharztüberweisung von Neurologen für alle neurolog. Krankheitsbilder mit Schwerpunkt Parkinson und anderen Bewegungsstörungen

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,27 Vollkräfte	125,84777	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,65 Vollkräfte	457,53424	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	27,29 Vollkräfte	61,19457	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	1,65 Vollkräfte	1012,12121	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	0 Vollkräfte		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1,3 Vollkräfte	1284,61538	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	
ZP19	Sturzmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

B-[2].1 Name [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Hausanschrift:

Parkallee 10

49525 Lengerich

Postanschrift:

Postfach 1620

49516 Lengerich

Internet:

<http://www.lwl-klinik-lengerich.de>

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Parkallee 10, 49525 Lengerich	http://www.lwl-klinik-lengerich.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Christos Chrysanthou	Ärztlicher Direktor	05481 / 12 - 212	05481 / 12 - 484	c.chrysanthou@lwl.org
Dr. med. Susanne Biermann	Chefärztin Gerontopsychiatrie	05481 / 12 - 230	05481 / 12 - 6490	s.biermann@lwl.org
Dr. med. Elisabeth Ehmann-Haensch	Chefärztin Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	05481 / 12 - 388	05481 / 12 - 194	e.ehmann-haensch@lwl.org
Dr. med. Bernward Siegmund	Chefarzt Psychiatrie und Psychotherapie	05481 / 12 - 367	05481 / 12 - 420	b.siegmund@lwl.org

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine, Behandlungszentrum für Hörgeschädigte
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Behandlungsschwerpunkt: Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine,
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Behandlungsschwerpunkt :Abteilung für Gerontopsychiatrie
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Abteilung für Suchtbehandlungen, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine, Behandlungszentrum für Hörgeschädigte
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Rheine, Behandlungszentrum für Hörgeschädigte
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Tagesklinik Lengerich 12 Plätze Leiter: Dr. med. Oliver Hole Tagesklinik Steinfurt -Borghorst: 18 Plätze Leiter: Reinert Hiller
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
VP12	Spezialsprechstunde	in allen Abteilungen werden Spezialsprechstunden zu spezifischen Krankheitsbildern angeboten

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	im Behandlungszentrum für Hörgeschädigte

B-[2].5 Fallzahlen [Abteilung für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

3675

Teilstationäre Fallzahl:

395

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
-------------------	-----------	-------------------------

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	658	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	536	Rezidivierende depressive Störung
F32	487	Depressive Episode
F19	358	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F20	285	Schizophrenie
F11	246	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F05	196	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F60	160	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F43	122	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
G30	120	Alzheimer-Krankheit
F25	70	Schizoaffektive Störungen
F45	51	Somatoforme Störungen
F41	50	Andere Angststörungen
F31	49	Bipolare affektive Störung
F22	38	Anhaltende wahnhafte Störungen
F01	33	Vaskuläre Demenz
F23	27	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F50	27	Essstörungen
F06	26	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F13	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F07	20	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F61	19	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F40	11	Phobische Störungen
F42	11	Zwangsstörung
F71	9	Mittelgradige Intelligenzminderung
F44	5	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F70	5	Leichte Intelligenzminderung
G31	5	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
F12	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F14	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F21	< 4	Schizotype Störung
F30	< 4	Manische Episode

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F34	< 4	Anhaltende affektive Störungen
F39	< 4	Nicht näher bezeichnete affektive Störung
F48	< 4	Andere neurotische Störungen
F63	< 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F72	< 4	Schwere Intelligenzminderung
F81	< 4	Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F92	< 4	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	---------------------	-------------------------

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Psychiatrische Tagesklinik (VP15) • Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13) • Psychosomatische Tagesklinik (VP16) • Spezialsprechstunden für hörgeschädigte seelisch und/oder suchterkrankte Patienten (VP00) • Substitutionsambulanz (VP00) •	In allen Abteilungen werden Spezialsprechstunden zu den spezifischen Krankheitsbildern / Leistungsschwerpunkten angeboten: Ermächtigungsambulanz für Methadon: Chefarzt in der Abteilung für Suchtbehandlungen

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	--------------------	------------------------

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	54,16 Vollkräfte	67,85450	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	31,79 Vollkräfte	115,60239	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
--	------------------	--------	--------------------	------------------------

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	159,97 Vollkräfte	22,97305	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	17,23 Vollkräfte	213,29077	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	5,56 Vollkräfte	660,97122	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0,5 Vollkräfte	7350,00000	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP20	Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP21	Rehabilitation	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0 Vollkräfte		
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0,96 Vollkräfte	3828,12500	
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	9,69 Vollkräfte	379,25696	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: [keine Angabe] (z. B. Krankenhaus, Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/ Organisationseinheit)

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Pflege: Dekubitusprophylaxe	15	100,0	

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [keine Angabe] (z. B. Standort, Betriebsstätte, Fachabteilung/Organisationseinheit)

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus 3) nein	4) gut	5) 94,8 6) >= 98,00 % (Zielbereich) 7) 94,75 / 94,93	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) R10 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) gut	5) 95,3 6) $\geq 90,00\%$ (Zielbereich) 7) 95,22 / 95,40	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) R10 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) schwach	5) 96,8 6) $\geq 95,00\%$ (Zielbereich) 7) 96,61 / 96,97	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) gut	5) 92,5 6) nicht festgelegt 7) 92,31 / 92,60	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage 3) nein	4) mäßig	5) 98,5 6) $\geq 95,00\%$ (Zielbereich) 7) 98,47 / 98,58	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung 3) nein	4) gut	5) 94,7 6) $\geq 95,00\%$ (Zielbereich) 7) 94,62 / 94,84	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung 3) nein	4) schwach	5) 97,8 6) $\geq 95,00\%$ (Zielbereich) 7) 97,70 / 97,85	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko 3) nein	4) schwach	5) 97,7 6) $\geq 95,00\%$ (Zielbereich) 7) 97,52 / 97,96	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) 0 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) Nicht definiert 7) 0,98 / 1,00	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Kein Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko 3) nein	4) schwach	5) 0,0 6) Sentinel-Event 7) 0,01 / 0,02	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) 0 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen (15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts 3) nein	4) gut	5) 13,0 6) Nicht definiert 7) 12,84 / 13,10	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko 3) nein	4) schwach	5) 1,4 6) nicht festgelegt 7) 1,26 / 1,48	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko 3) nein	4) gut	5) 7,2 6) nicht festgelegt 7) 7,09 / 7,34	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) R10 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko 3) nein	4) mäßig	5) 20,9 6) nicht festgelegt 7) 20,25 / 21,66	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N01 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) mäßig	5) 97,8 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 97,71 / 97,82	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) R10 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten) 3) nein	4) mäßig	5) 97,9 6) Nicht definiert 7) 97,80 / 97,92	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten) 3) nein	4) mäßig	5) 95,4 6) Nicht definiert 7) 95,03 / 95,83	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,4 6) nicht festgelegt 7) 0,40 / 0,40	8) <4 9) <4 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) <4	12) N02 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Zähler/ Nenner (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauens-bereich (Kranken-haus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) nicht festgelegt 7) 0,99 / 1,01	8) 0,00 / 5097 9) 0,09 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) /	12) R10 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades erwarben 3) nein	4) mäßig	5) 0,0 6) nicht festgelegt 7) 0,00 / 0,00	8) 0 / 5097 9) 0,00 10) eingeschränkt/nicht vergleichbar 11) /	12) R10 13) eingeschränkt/nicht vergleichbar	14) 15) Die Klinik kommt ihren Pflichten der Qualitätssicherung zu 100 % nach. Alle Qualitätsindikatoren liegen im Normbereich.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	40 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	31 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	30 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)